

Weiterbildung „Begabungspsychologischer Berater“

Übersicht der Ausbildungsebenen

1. Kurzinformation und Zielsetzung
2. Darstellung der Fortbildungsmodule
3. Transfer der Weiterbildung
4. Kosten, Termine und Tagungsort
5. Geschäftsbedingungen
6. Anmeldung zur Weiterbildung

1. Kurzinformation und Zielsetzung

Die beraterische Arbeit in der Begleitung von Einzelpersonen und Familien mit begabten Kindern beansprucht nicht nur ein fachspezifisches Wissen, das sich auf die konkrete Situation bezieht, sondern ebenfalls ein sensitives und systematisches Erkennen von Herausforderungen und Besonderheiten im Umgang mit intellektuellem Potenzial. Ebenso gilt es, Hürden und Schwierigkeiten aus Sicht der beteiligten Personen wahrzunehmen, um diese lösungsorientiert, potenzialentsprechend und im Verständnis von Begabungsbesonderheiten zu berücksichtigen und zu meistern.

Die Arbeit mit der Person, der Familie oder dem Kind verlangt, dass kommunikative und beziehungsstarke Wege gefunden werden, auf denen sich für den Ratsuchenden ein großes Verständnis- und Möglichkeitsfeld ergibt. Für diesen beraterischen Anteil dürfen Begleiter am Kind und an der Familie ermutigt sein, neue Wege und Ideen zu vermitteln, um konstant im Bewusstsein der besonderen Begabung Unterstützung zu leisten. Die Ausbildungsinhalte zum „Begabungspsychologischen Berater“¹ ergeben sich überwiegend aus der Begabungsforschung und stellen eine Verzahnung aus theoretischen und selbstreflexiven Anteilen dar.

2. Darstellung der Fortbildungsmodule

Modul 1: (Hoch-)Begabung, Begabungsmodelle und Begabungsförderung

Die Begriffe „Begabung“ und „Hochbegabung“ werden im psychologischen Kontext verwendet und können durch begabungsdiagnostische und testpsychologische Betrachtungen differenziert werden. Die unterschiedlichen Betrachtungen von Begabungsinhalten weisen darauf hin, dass die Bedeutungen in Abhängigkeit eines verwendeten Begabungsmodells zu erklären sind. Das Verständnis und das Bewusstsein von Begabungsinhalten sind wesentliche Grundlagen, um gezielt eine individuelle Förderung auf Basis des konkreten Begabungsprofils zu entwickeln. Eine personenadäquate Begabungsförderung braucht je nach Bedürfnis des Kindes oder der Person unterschiedliche Optionen und bedient sich auf verschiedenen Ebenen der Psychologie und pädagogischen Didaktik. Die Förderung hochbegabter und begabter Kinder und Jugendlicher unterscheidet sich grundsätzlich in Maßnahmen zur Akzeleration und zum Enrichment. Zusätzlich sind jedoch Interventionen einer begabungspsychologischen Förderung notwendig, um gezielt die begabungsstützenden Kompetenzen aufzubauen, mit denen das Kind und auch der Erwachsene selbst ein Bewusstsein und eine Überzeugung der Fähigkeiten erfahren.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die Genderschreibweise verzichtet. Die Angaben vereinen die männliche und weibliche Form.

Modul 2: Begabungs- und Psychodiagnostik sowie Potenzialanalyse TOP²

Jede Klassifizierung von Begabung beginnt psychologisch mit einer begabungsdiagnostischen Untersuchung. Jede Begabungsanalyse verlangt für diesen Weg den Einsatz von Intelligenztests. Dieses psychologische Diagnostikum hat sich über Jahrzehnte in der Erfassung und Beschreibung von Begabung halten können – die Bedeutung der Intelligenzdiagnostik hat sich jedoch weiterentwickelt: Wurde früher die Begabung durch den IQ als bilanzierter Gesamtwert beschrieben, so ist die psychologische Diagnostik nunmehr in der Lage, das Begabungsprofil abzubilden und einer statischen IQ-Betrachtung an Gewicht zu nehmen. Die Profilbetrachtung verdeutlicht, dass jede Person mit verschiedenen Begabungsaspekten ausgestattet ist. Wird neben der Begabungsdiagnostik gleichsam eine Potenzialanalyse mit eingebunden, so können hoch differenzierte Facetten der Begabung und Begabungsentfaltung betrachtet werden. Die Potenzialanalyse TOP (Trainingsgestützte Osnabrücker Potenzialdiagnostik nach Prof. Dr. Julius Kuhl) ist eine aus der PSI-Theorie (Persönlichkeits-System-Interaktionstheorie) abgeleitete Kompetenzdiagnostik und erfasst die persönlichkeitspsychologischen Faktoren in ihrem interaktiven Wirken. Ziel der Diagnostik ist eine umfassende Prüfung der verschiedenen Systemebenen der Persönlichkeit, welche ressourcenorientiert das aktuelle Kompetenznetzwerk einer Person wiedergeben. Die Diagnostik geht dabei weder statisch noch deterministisch vor, sondern illustriert ein Potenzial energetischer und dynamischer Entwicklungschancen und gibt einen hohen intraindividuellen Auflösungsgrad einzelner Messbereiche wieder, der eine differenzierte Ableitung von Fördermaßnahmen und Lernunterstützung ermöglicht. Die Potenzialanalyse kann von den Teilnehmern im Rahmen einer TOP-Implementierung im Anschluss an die Weiterbildung für den eigenen Beratungseinsatz erlernt werden.

Modul 3: Prozesse der Begabungsausschöpfung und des Begabungsbewusstseins

Wie kann das Kind oder der Erwachsene selbst seine Begabung verstehen, seine Andersartigkeit in die eigene Persönlichkeit einbinden und persönlichkeitsdienlich seine Begabung erfahrbar machen? Eine entwicklungsorientierte Förderung sollte ein persönlichkeitspsychologisches Begabungskonzept des Kindes bzw. des Ratsuchenden berücksichtigen: Der Ratsuchende muss seine Begabungsmöglichkeiten aktiv spüren, in allen Bereichen (also nicht nur im Leistungsbereich) austesten können und diese mit Kompetenzen der Selbststeuerung stabilisieren. Prozesse der Selbstakzeptanz verlangen, dass auch die begleitenden Personen die Entwicklung nicht nur fördern, sondern sie begreifen und verstehen. Hierbei soll persönlichkeitspsychologisch aufgezeigt werden, wodurch die Begabung sichtbar gemacht und durch welche Erfahrungen ein Erkenntnisprozess der Begabung möglich wird bzw. welche Bereiche – neben dem Leistungsbereich – von der Person selbst erschlossen werden müssen und wie diese Bereiche persönlichkeitsnah ausgebaut werden können.

Modul 4: Underachievement – Interventionen aus der Minderleistung

Das intellektuelle Potenzial einer Person unterstützt die Chance auf entsprechende Leistung. Die Ausschöpfung von Begabung kann somit auf ganz einfache Weise durch konkrete Leistung sichtbar gemacht werden. Dabei wird deutlich, dass unterschiedliche Begabungen auch entsprechend unterschiedliche Leistungen unterstützen. Erst dann, wenn eine Begabungsausschöpfung übergreifend und im Vergleich zum Potenzial bedeutsam ausbleibt, werden die schwachen Leistungen vor dem Hintergrund der Begabung zur Herausforderung für Arbeit, Schule, Eltern und das Kind selbst. Aus der Begabungsforschung ist bekannt, dass einseitige Maßnahmen zur Leistungsunterstützung überwiegend ohne Erfolg bleiben und nicht das leistungsbezogene Selbstkonzept des Kindes oder Erwachsenen ansprechen. Hierfür sind begabungs- und persönlichkeitsdienliche Prozesse von Seiten der Schule, Eltern und Familie maßgeblich. Diese werden an verschiedenen Beispielen aus der Begabungsförderung auf ihren praktischen Nutzen hin vorgestellt.

² Die Potenzialanalyse TOP ist im Aufbau und Inhalt vergleichbar mit der Potenzialanalyse EOS (Entwicklungsorientiertes Scanning). Im beraterischen Berufsfeld ist die Bezeichnung EOS ebenfalls bekannt.

Modul 5: (Hoch-)Begabung in der Adoleszenz

Ein Blick in die Begabungsforschung zeigt, dass einige Förderkonzepte für das Vor- und Grundschulalter jungen Kindern einen individuellen Lernweg in die Selbstständigkeit anbieten wollen. Ziel einer optimalen schulischen Entwicklung ist es, dass jene Schüler so früh wie möglich ihr Potenzial begreifen und fühlen können, damit sie es selbstbestimmt einsetzen können, ihren sozialen Stand erreichen und sich gegen Irritationen von außen behaupten können. Dabei wird aber allzu oft übersehen, dass ganz nebenbei eine Persönlichkeit heranwächst, in die eine Begabung zwar bestmöglich integriert werden will, gleichzeitig aber mit fundamentalen Fragen zum eigenen Selbstwert einhergeht. Eine solch wichtige Persönlichkeitsfindung verlangt mehr als eine hohe Potenzialüberführung in Leistung, sondern setzt aktiv am Selbstverständnis der eigenen Person an. Damit sich im jungen Erwachsenenalter möglichst viele Selbstfragen um die eigene Person hinreichend beantworten lassen, ist gleichermaßen eine verständnisreiche und wertschätzende Begleitung durch Eltern, Freunde und Lehrpersonen notwendig. Diese Form einer persönlichen Adoleszenzentwicklung verlangt das Bewusstsein einiger entwicklungspsychologischer Besonderheiten, die mit besonderer Begabung verbunden sind.

Modul 6: Lösungsorientierte Beratung

Die Persönlichkeitspsychologie bietet eine breite Palette von konkreten Interventionsmöglichkeiten und Techniken für die Beratungspraxis. Dabei sind Beratungsanteile immer so zu legen, dass sich der Akteur rasch einen Überblick verschaffen kann und in verfahrenen Beratungssituationen wieder eine Metaebene findet. Mit praktischen Elementen der Psychologie kann schnelles Handeln in Krisen und Problemfeldern unterstützt werden. Hier hilft die lösungsorientierte Beratung: Berater und Ratsuchende finden schnell effektive Wege der Problembewältigung. Dabei konzentrieren sie sich von Anfang an auf die Lösung und Ressourcen, die das Kind oder die Familie mobilisieren kann – und nicht auf das Problem. Ziel ist es, die Person selbst in die Lage zu versetzen, ihre Probleme zu meistern. Zunächst wird eine thematische Einführung die Prinzipien und Vorgehensweisen der lösungsorientierten Beratung erklären. Anschließend werden die einzelnen Schritte und das Handwerkszeug des Beraters vorgestellt. Verschiedene Fallbeispiele aus der Praxis veranschaulichen dabei die Grundsätze der lösungsorientierten Beratung.

Modul 7: Selbstkonzeptionelle Arbeiten

Eine persönlichkeitspezifische Begleitung und Beratung verlangt die intraindividuelle Beziehung zum Kind und zur Familie. Begabungskonzepte sind dabei von hoher praktischer Relevanz. Dies bedeutet für den persönlichkeitspsychologischen Kontext, dass der Berater im Bewusstsein des Selbstkonzepts des Kindes bzw. Ratsuchenden eine hohe subjektive Kompetenzüberzeugung aufgreift und seine Selbstentwicklung und die der Familie stützen kann. Aus diesem Grund verlangt es eine prätherapeutische Haltung des Beraters, mit der er umfassend Prozesse der Familie oder der Bezugspersonen reflektiert und diese in ein dialogisches Setting einbindet. Hierbei geht es sodann um hochinferente Prozesse des Verstehens, des Klärens, des Auflörens von Widerständen sowie des Einsatzes der Fähigkeiten aller beteiligten Personen.

3. Transfer der Weiterbildung

Die pädagogisch-psychologische Weiterbildung für Berater wird vom Deutschen Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung (DZBF) angeboten. Die sieben Ausbildungsmodule verteilen sich auf sieben Präsenzphasen (Wochenenden). Die Weiterbildung greift auf Lernmaterial der Persönlichkeitspsychologie, persönlichkeitszentrierten Beratung und Begabungsforschung zurück. Die Unterrichtsgestaltung wird vom DZBF frei gewählt, wobei die Ausbildung den Charakter einer fortlaufenden Supervision hat. Der Referent für die Weiterbildung ist Dr. Sebastian Renger (Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZBF).

Der vom DZBF lizenzierte Abschluss verlangt die Teilnahme an den Unterrichtsmodulen sowie eine Hausarbeit, in der individuelle Praxisfälle vorgestellt und hinsichtlich der behandelten Themenmodulen auf eine begabungspsychologische Begleitung diskutiert werden. Selbstreflexionen dienen dazu, die Theorieetappen in Selbstanteile zu überführen, um nachhaltig die eigene Person im Beratungsprozess zu etablieren. Dadurch erhält der Berater die Möglichkeit, mit seinen Kompetenzen bewusst die Interventionsarbeit zu stabilisieren, um so Anfragen unterschiedlicher Kontexte annehmen und beraten zu können. Es besteht im Anschluss an diese Weiterbildung die Möglichkeit, sich in der TOP-Diagnostik ausbilden zu lassen. Dies findet in zwei zusätzlichen Aufbaumodulen statt, so dass zertifizierte „Begabungspsychologische Berater“ die TOP-Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anwenden dürfen.

4. Kosten, Termine und Tagungsort

Leistungsbeschreibung
7 Module, jeweils Samstag 9 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 16 Uhr
Lernmaterial
Zertifikat
Gesamtpreis: 1.800,00 Euro

Der Teilnahmebeitrag ist in zwei Raten zahlbar. Die erste Rate ist nach Anmeldeschluss zahlbar. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6 Personen. Neben der Fortbildung werden vom Tagungshaus die individuell anfallenden Kosten in Rechnung gestellt.

Anmeldeschluss ist der 01. November 2018

Termine:

19./20. Januar 2019	09./10. März 2019	25./26. Mai 2019	14./15. September 2019
09./10. November 2019	30. November / 01. Dezember 2019		18./19. Januar 2020

Tagungsort: Alte Lübber Volksschule, Hauptstr. 165, 32479 Hille

5. Geschäftsbedingungen

Anmeldung: Die Anmeldung gilt als verbindlich mit Eingang des Anmeldeformulars. Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs schriftlich bestätigt. Anmeldungen, die nicht mehr berücksichtigt werden können, werden in einer Warteliste geführt.

Kursaufbau: Die Weiterbildung beginnt am 19. Januar 2019. Die sieben Ausbildungsmodule verteilen sich auf sieben Präsenzphasen (Wochenenden). Die Weiterbildung greift auf Lernmaterial aus der Persönlichkeitspsychologie, persönlichkeitszentrierten Beratung und Begabungsforschung zurück. Die Unterrichtsgestaltung wird vom DZBF frei gewählt, wobei die Ausbildung den Charakter einer fortlaufenden Supervision hat.

Teilnahmebeitrag: Der Teilnahmebeitrag beträgt € 1.800,-- (zahlbar in zwei Raten) zzgl. Tagungskosten. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Zertifikat: Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat des Deutschen Zentrums für Begabungsforschung und Begabungsförderung mit dem Titel: „Begabungspsychologischer Berater“. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme und die schriftliche Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis („Praxisreflexion“), welche vorgestellt und hinsichtlich der behandelten Themenmodule auf eine begabungspsychologische Begleitung diskutiert werden. Die Abgabefrist dazu wird während der Weiterbildung bekannt gegeben. Bei Nichterfüllung dieser Voraussetzungen wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erstellt.

Rücktritt: Der Rücktritt eines Teilnehmenden bedarf der schriftlichen Begründung und muss vom Deutschen Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung bestätigt werden. Erfolgt der Rücktritt bis zu 8 Wochen vor Beginn des Weiterbildungsprogramms, wird eine Aufwandsentschädigung von € 25,- erhoben. Nichterscheinen entbindet nicht von der Zahlungspflicht.

Liegen zwischen dem Beginn der Weiterbildung und des Rücktritts weniger als 8 Wochen und kann der frei werdende Platz wieder besetzt werden, wird ebenfalls eine Aufwandsentschädigung von € 25,- erhoben. Kann der frei werdende Platz jedoch nicht wieder besetzt werden, sind 50 % der gesamten Teilnahmegebühr zu entrichten.

Bei Rücktritt eines Teilnehmenden aus schwerwiegenden und persönlich nicht zu verantwortenden Gründen während der Durchführung des Programms kann das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung auf begründeten Antrag einer Reduzierung des ausstehenden Entgelts zustimmen. Für Unterrichtsstunden, die bis zum Zeitpunkt der Kündigung bereits durchgeführt wurden, besteht eine Zahlungspflicht des Teilnehmenden. Bei Beendigung der Teilnahme aus eigener, freier Entscheidung ist das zum Zeitpunkt der Kündigung noch ausstehende Entgelt von dem Teilnehmenden komplett zu entrichten.

Bei grobem Fehlverhalten eines Teilnehmenden hat das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung das Recht, den Teilnehmenden von der Fortbildung zu dessen Lasten auszuschließen.

Muss die Weiterbildung aus Gründen abgebrochen werden, die im Verantwortungsbereich des Deutschen Zentrums für Begabungsforschung und Begabungsförderung liegen, wird das Geld für nicht geleistete Unterrichtsstunden erstattet.

Wird die erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht, kann das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung das Weiterbildungsprogramm aussetzen. Bereits entrichtete Entgelte werden erstattet.

Haftung: Das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung übernimmt keinerlei Haftung für Verlust oder Diebstahl u.ä.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht. Die Vertragspartner verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die der in den unwirksamen Bestimmungen enthaltenen Regelungen in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden.

Gerichtsstand ist Bad Oeynhausen.

6. Anmeldung zur Weiterbildung „Begabungspsychologischer Berater“ 2019/2020

*Bitte fügen Sie der Anmeldung einen tabellarischen Lebenslauf
und ein Schreiben über Ihre Beweggründe (ca. 1 Seite) für die Teilnahme an der Weiterbildung bei.*

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung „Begabungspsychologischer Berater“ 2019/2020 an. Kosten und Termine habe ich zur Kenntnis genommen.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

.....

Geburtsdatum:

Telefon (privat): Telefon (Dienst):

Telefon (mobil): Email:

derzeitige Tätigkeit:

Widerrufsrecht:

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angaben von Gründen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel). Der Widerruf ist zu richten an: Deutsches Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung gemeinnützige GmbH, Marienstr. 32, 32427 Minden. Ende der Widerrufsbelehrung.

Die Geschäftsbedingungen habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an.

Ort / Datum / Unterschrift

.....